

Aus der Ratsstube

An seiner letzten Sitzung hat der Gemeindevorstand Flims u.a. folgende Themen behandelt, zur Kenntnis genommen und Beschlüsse gefasst:

- *Budget 2018*

Der Gemeindevorstand hat das Budget 2019 durchberaten und zuhanden der Gemeindeversammlung vom Montag, 10. Dezember 2019 verabschiedet. Das Budget 2019 sieht Mehreinnahmen bei der Erfolgsrechnung von Fr. 208'300.-, bei budgetierten Abschreibungen von rund Fr. 1,65 Mio., vor.

Der Gemeindevorstand möchte die Gemeindesteuern von heute 90 % der einfachen Kantonssteuer auf 80 % senken. Gleichzeitig sollen die Wasser- und Abwassergebühren leicht nach unten angepasst werden.

Die strategischen Eckpfeiler der Finanzpolitik des Gemeindevorstandes sind:

- Die Gemeinde muss ihre Aufgaben erfüllen und finanzieren können.
- Die Gemeinde braucht ein hohes Eigenkapital als Schwankungsreserve und als Polster.
- Die Verschuldung soll langfristig tief gehalten werden, kurzfristig sind gewisse Ausschläge aber vertretbar, zumal die Zinsen längerfristig auf einem historischen Tief liegen.

Der Finanzplan zeigt, dass diese Ziele in den nächsten Jahren eingehalten werden. Der Gemeindehaushalt verkraftet deshalb eine moderate Steuersenkung. Sie soll dem Stimmbürger zeigen, dass die Gemeinde in allen Belangen attraktiv sein und bleiben will. Es ist ein Zeichen für den Standort Flims. Der Finanzplan zeigt auf, dass diese beantragte Steuersenkung verkraftbar ist. Der Gemeindevorstand geht davon aus, den reduzierten Steuersatz einige Jahre halten zu können. Der Gemeindevorstand wird die Situation von Jahr zu Jahr neu beurteilen. Risiken liegen auch in externen Faktoren, d.h. wichtige Elemente der finanziellen Entwicklung der Gemeinden sind vom Bund und vom Kanton geprägt. Der Gemeindevorstand geht davon aus, dass weitere Verschiebungen von Lasten auf die Gemeinden hinzukommen (v.a. in den Bereichen Bildung, Gesundheits-, Sozial- und Alterswesen). Nicht abschätzbar ist derzeit auch, wie sich die Folgen der verschiedenen geplanten Steuerreformen von Bund und Kanton auf die Gemeinden auswirken. Der Gemeindevorstand will und darf keine Steuern auf Vorrat erheben. Er hat fürs Budget und den Finanzplan vertretbare optimistische Annahmen getroffen. Diese moderate Steuersenkung um 10 % lässt aber auch die geplanten Grossinvestitionen zu sowie bietet Gewähr, dass die öffentlichen Dienstleistungen (Schneeräumung, Unterhalt Fuss- und Wanderwege, Spielplätze etc.) weiterhin in der gewohnten Qualität erledigt werden. Sollte sich die finanzielle Situation aufgrund von ausserplanmässigen Ausgaben oder zusätzlichen Wünschen/Begehrlichkeiten ändern, ist nach Einschätzung des Gemeindevorstandes eine Erhöhung des Steuerfusses dann auch wiederum möglich. Der Gemeindevorstand ist überzeugt, dass der Stimmbürger mit Veränderungen des Steuerfusses auf beide Seiten umgehen kann. Er zählt darauf, dass im Zusammenspiel mit dem Flimser Souverän bei Bedarf eine Erhöhung des Steuerfusses auch wieder möglich ist.

Die Einnahmen bei den Wasser- und Abwasserverbrauchsgrundgebühren werden im Durchschnitt um rund 10 % gesenkt. Dies aufgrund der positiven Entwicklung der Immobilienwerte und der Tatsache, dass die Grossinvestitionen in die Wasser- und Abwasserwerke fast alle getätigt wurden.

Das Budget wird Ende November 2018 in die Haushalte verteilt. Die Traktandenliste wird zu gegebener Zeit publiziert. Neben dem Budget und der Festsetzung des Steuerfusses beinhaltet sie auch noch das Thema "Neuerschliessung UNESCO Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona – Stand der Arbeiten".

- *Urnenabstimmung vom 25. November 2018*

Kredit für den Ausbau der Fuss- und Radwegverbindung Via Prau la Selva – Staderas

Die Gemeinden Flims und Laax beabsichtigen zwischen Flims Waldhaus und Laax Staderas eine Fuss- und Radwegverbindung zu erstellen. Der Fussgänger- und Fahrradverkehr wickelte sich bisher auf der bestehenden Gehweganlage ab. Die aktuelle Situation auf der bezeichneten Strecke ist für Fussgänger und Fahrradfahrer nicht zufriedenstellend und gefährlich. Beide Gemeinden wollen deshalb mittels Bau eines, von der Strasse getrennten, kombinierten Rad- und Gehweges eine attraktive Langsamverkehrsverbindung erstellen und damit die Voraussetzungen für eine gefahrlose Zirkulation der Fussgänger und Radfahrer gewährleisten. Aus diesen Gründen beantragt der Gemeindevorstand Flims einen Gesamtkredit von Fr. 1'250'000.- inkl. MwSt. für den Ausbau der Fuss- und Radwegverbindung Via Prau la Selva – Staderas. Gemäss Regierungsbeschluss vom 13. Dezember 2016 beteiligt sich der Kanton Graubünden, gestützt auf das geltende Strassengesetz, mit insgesamt Fr. 530'000.-. Ebenfalls wird der Anteil des Weges auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Laax in einer Höhe von Fr. 150'000.- von der Gemeinde Laax übernommen. Somit hat die Gemeinde Flims schlussendlich einen effektiven Beitrag von Fr. 570'000.- inkl. MwSt. an den Ausbau der Verbindung zu entrichten.

Flims, 26. Oktober 2018

Gemeindevorstand Flims